

Anhang – geforderte Stammdaten

1.) Weitere Identifikationsnummern

Marktpartner-ID Netzgesellschaft Lübbecke mbH: 9907355000001
Marktpartner-ID connect+: 9979425000005

2.) Initiale Datenlieferung

Checkliste für Anlagenbetreiber mit den bereit zu stellenden Daten.

Nr.	Daten pro steuerbare Ressource	Spezifikation
1	Marktstammdatenregister-Nummer	
2	Marktpartner-ID des BDEW	
3	Bilanzierungsmodell	Prognose-/Planwertmodell
4	Abrechnungsmodell	Spitz/ Spitz light/ Pauschal
5	Abrufverfahren	Duldungs-/Aufforderungsfall

Nr.	Anlagenstammdaten	Einheit	Anlagen
1	Fahrbare Mindesterzeugungswirkleistung dauerhaft minimal in das Stromnetz einspeisbare Leistung	kW	Erzeuger ≥ 100 kW < 10 MW
2	Identifikationsnummer der technischen Ressource	11-stellige Nummer	Erzeuger ≥ 100 kW < 10 MW
3	Identifikationsnummer der steuerbaren Ressource	11-stellige Nummer	Erzeuger ≥ 100 kW
4	Wirkungsgrad des Speichers Der Wirkungsgrad eines Speichers ergibt sich rechnerisch als Verhältnis zwischen der abrufbaren Energie und der zuvor zugeführten Energie.	%	Speicher ≥ 100 kW ≤ 1 MW
5	Maximale Wirkleistung des Speichers zum Einspeichern	kW	
6	Maximale Wirkleistung des Speichers zum Ausspeichern	kW	
7	Mindestbetriebszeit einer SEE, die mit thermischen Prozessen betrieben wird Mindestbetriebszeit bezeichnet die Zeit, die zwischen An- und Abfahrt notwendig ist. Rampen sind davon mitumfasst.	kW	therm. Erzeuger >1 MW & < 10 MW
8	Mindeststillstandzeit einer SEE, die mit thermischen Prozessen betrieben wird Die Mindeststillstandzeit ist der typische Zeitraum, während dessen die Einheit nach erfolgter Netztrennung nicht zum Wiederaufstart zur Verfügung steht.	kW	

9	Anfahrtszeit thermischer SEE vom Kommando bis zur Synchronisation aus Zustand kalt (> 48 h Stillstandzeit) Darunter ist der typische Zeitraum vom Kommando zum Anfahren der Einheit bis zum Zeitpunkt des Beginns der Leistungseinspeisung in das Netz zu verstehen. Dieses gilt für einen Stillstand der Einheit vor Anfahrt von größer als 48 h.	Minuten	therm. Erzeuger >1 MW & < 10 MW
10	Anfahrtszeit thermischer SEE vom Kommando bis zur Synchronisation aus Zustand warm (< 48 h Stillstandzeit) Darunter ist der typische Zeitraum in Minuten vom Kommando zum Anfahren der SEE/SSE bis zum Zeitpunkt des Beginns der Leistungseinspeisung in das Netz zu verstehen. Dieses gilt für einen Stillstand der SEE/SSE vor Anfahrt von kleiner als 48h.	Minuten	
11	Hochfahrzeit thermische SEE von Synchronisation bis PROD_min aus Zustand kalt (> 48 h Stillstandzeit) Darunter ist der typische Zeitraum beginnend mit der Netzsynchroisation bis zum Erreichen der Mindestleistung der Einheit zu verstehen. Dieses gilt für einen Stillstand der Einheit vor Anfahrt von größer als 48 h.	Minuten	
12	Hochfahrzeit thermische SEE von Synchronisation bis PROD_min aus Zustand warm (< 48 h Stillstandzeit) Darunter ist der typische Zeitraum beginnend mit der Netzsynchroisation bis zum Erreichen der Mindestleistung der Einheit zu verstehen. Dieses gilt für einen Stillstand der Einheit vor Anfahrt von kleiner als 48 h.	Minuten	
13	Abfahrzeit ausgehend von PROD_min bis zur Netztrennung Darunter ist der typische Zeitraum, innerhalb dessen ausgehend von der Mindestwirkleistungseinspeisung eine Netztrennung erreicht wird, zu verstehen.	Minuten	Erzeuger >1 MW & < 10 MW
14	Lastgradient von PROD_min bis PROD_nenn (Nettonennleistung) Darunter ist die durchschnittliche Leistungsänderungsgeschwindigkeit innerhalb des Leistungsbereiches zwischen Mindesterzeugungsleistung und Nennleistung bei Leistungserhöhung, abgeleitet aus der Zeitdauer der Leistungsänderung zwischen Mindesterzeugungsleistung und Nennleistung, zu verstehen. Die Mitteilung ist nur bei Lastgradienten kleiner 20 % PROD_nenn pro Minute erforderlich.	kW pro Minute oder % der Installierten Leistung pro Minute	Erzeuger ≥ 100 kW < 10 MW
15	Lastgradient von PROD_nenn (Nettonennleistung) bis PROD_min	s.o.	
16	Art der technischen Steuerbarkeit Granularität und Ausgestaltung der Steuerung zwischen EIV und Anlage im Aufforderungsfall. Es sind folgende Informationen zu übermitteln: a. Relative Stufung auf einen Sollwert (Limit; bspw. „auf 60% der installierten Leistung“), b. Absoluter Sollwert auf (festen) Arbeitspunkt (komplette Fixierung), c. Limitsetzung auf max. kW-Wert	% oder kW	Erzeuger ≥ 100 kW

17	Bearbeitungszeit beim EIV Zeit von Eingang einer Aufforderung zur Umsetzung einer RD-Maßnahme beim EIV bis zur Initiierung der technischen Umsetzung in der Anlage. Es dürfen hier keine „Zeitaufschläge“ z. B. für etwaige besondere Vorkommnisse, Sicherheitsaufschläge o. ä. vorgenommen werden. Insbesondere wäre der Versuch einzelner Anlagenbetreiber, sich durch Angabe überhöhter Zeitaufschläge dem Redispatch zu entziehen als missbräuchlich anzusehen.	Minuten	Erzeuger ≥ 100 kW
18	Nabenhöhe der Windkraftanlage	Meter	Windkraft
19	Rotordurchmesser der Windkraftanlage	Meter	
20	Ausrichtung	Grad (°)	Photo- voltaik
21	Neigungswinkel	Grad (°)	

3.) Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung	Erläuterung
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz	
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz	
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz	
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz	
AB	Anlagenbetreiber	
EIV	Einsatzverantwortlicher	
ANB	Anschlussnetzbetreiber	
BTR	Betreiber technischer Ressource	
MW	Megawatt	Einheit für Leistung entspricht 1000000 W
kW	Kilowatt	Einheit für Leistung entspricht 1000 W
MWh	Megawattstunden	Einheit für Energie entspricht 1000 kWh
TR	technische Ressource	Eine technische Ressource ist ein technisches Objekt, das Strom verbraucht und/oder erzeugt.
SR	steuerbare Ressource	Eine steuerbare Ressource wirkt auf mindestens einen Netzanschlusspunkt und ist steuerbar. (alphanummerische, 11-stellige Identifikations-Nr.)